

Ergebnisprotokoll

über die 414. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 15. Dezember 2021.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Tagungsort: Videokonferenz

Protokoll: Fr. Althaus

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 413. Sitzung am 17. November 2021
 - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 4 – Bericht aus dem AStA
 - TOP 5 – Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen für die Gremien der Universität Siegen
hier: erneute Beschlussfassung
 - TOP 6 – Kommission für Bildung
hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden
 - TOP 7 – Profilbildung Exzellenzstrategie
hier: Bericht und Diskussion
 - TOP 8 – Verhaltenskodex
hier: Empfehlung und Stellungnahme
 - TOP 9 – Strategiepapier des Rektorats
hier: aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen
 - TOP 10 – Sitzungstermine des Senats
 - TOP 11 – Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 413. Sitzung am 17. November 2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Frau Heinrich

Mit Blick auf die anstehende Reauditierung als familiengerechte Hochschule und dem damit verbundenen Dialogtag, dankt Herr Burckhart Frau Heinrich für die gelungene Veranstaltung, die sowohl inhaltlich als auch organisatorisch gut vorbereitet gewesen sei.

Bericht von Frau Nonnenmacher

Frau Nonnenmacher berichtet, dass sich mit der am 1. Dezember 2021 veröffentlichten und rückwirkend zum 1. Oktober 2021 in Kraft getretenen Corona-Epidemie-Hochschulverordnung, wieder die Rechtsgrundlage ergeben habe, dass das Rektorat Regelungen zur Gestaltung des Semesters treffen und somit Onlineprüfungsformate anbieten könne. Um den Studierenden eine maximale Planungssicherheit zu geben, habe sich eine Änderung zu ihrem Berichtspunkt „4.2 Prüfungen“

ergeben. Prüfungen, die digital durchgeführt werden können, sollen auch digital stattfinden, Präsenzprüfungen sollen die Ausnahme darstellen. Hierzu werde es zeitnah ein entsprechendes Rundschreiben geben.

Bericht von Herrn Stein

Herr Stein berichtet, dass die finale Auflagenerfüllung im Verfahren der Systemakkreditierung der Universität Siegen erfolgt sei.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Frau Sticher berichtet, dass das Studierendenparlament in seiner Sitzung am 7. Dezember 2021 die Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft und damit die Erhöhung des Studierendenschaftsbeitrages von 10,- auf 13,- € beschlossen habe. In der heutigen Sitzung solle die Fachschaftsrahmenordnung beschlossen werden.

TOP 5 – Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen für die Gremien der Universität Siegen hier: erneute Beschlussfassung

Frau Op den Camp führt anhand der Vorlage in den Sachverhalt ein und erläutert die Regelungen. Aus dem Senat wird die Frage gestellt, ob es zu dem Abstimmungstool EvaSys auch eine Alternative gebe, da dieses originär kein Wahltool sei. Frau Op den Camp erläutert, dass § 3 Absatz 3 kein konkretes Tool vorgebe; es müsse lediglich den Anforderungen im genannten Absatz Rechnung tragen und einer Vorabkontrolle durch den Datenschutzbeauftragten unterzogen werden. Zudem regt der Senat an, die Formulierung in § 2 Absatz 2 an die Formulierung in § 3 Absatz 3 anzulehnen und somit die Passage „...darf ein Rückschluss auf die Person der oder des Abstimmenden nicht möglich sein“ durch „muss eine geheime Stimmabgabe sicher gewährleistet sein“ zu ersetzen.

Der Senat beschließt sodann einstimmig die vorgelegten Verfahrensregelungen.

TOP 6 – Kommission für Bildung hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden

Frau Op den Camp führt in den Sachverhalt ein und erläutert das Wahlprozedere. Nach einer kurzen Vorstellung des Kandidierenden, Herrn Marcus Rommel, wird dieser einstimmig mittels EvaSys von den anwesenden Studierenden mit 3 Ja-Stimmen gewählt.

TOP 7 – Profilbildung Exzellenzstrategie hier: Bericht und Diskussion

Herr Mannel stellt die Forschungsschwerpunkte, unterteilt in Profil- und Kompetenzbereiche, anhand der beifügten Präsentation (Anlage 1) vor.

Der Sprecher des Senats dankt Herrn Mannel für diesen Bericht. Er halte es jedoch für sinnvoll, eine zweite Lesung vorzusehen und dem Senat mit einer vorab zur Verfügung gestellten Beratungsunterlage die Möglichkeit eines internen Austausches zu geben, insbesondere in Verzahnung mit dem Strategieprozess.

Zudem wird aus dem Senat empfohlen, den Begriff „Kompetenzbereich“, für Themen, die sich in einem Entwicklungsprozess befinden, zu überdenken; ggf. könne man auch von „Potentialbereichen“ sprechen.

Des Weiteren wird angeregt, den Bereich Mittelstand/Entrepreneurship, in welchem die Universität ebenfalls sehr erfolgreich sei, aufzunehmen.

Anhand einer zweiten Präsentation stellt Herr Mannel die Erfolgsfaktoren, die Chancenanalyse und den Zeitplan im Rahmen der Exzellenzstrategie 2025 (Anlage 2) vor.

Herr Mannel bedankt sich für die Hinweise. Neben der Übersendung der Unterlagen, sagt er auch die Teilnahme an einer internen Vorbesprechung des Senats für einen Austausch zu.

TOP 8 – Verhaltenskodex
hier: Empfehlung und Stellungnahme

Herr Stein führt in den Sachverhalt ein und ergänzt die Präambel um den Inhalt, dass das Ziel, die Verankerung der Compliance-Idee im Bewusstsein aller sei.

Der Senat begrüßt das Papier und dankt Herrn Stein und der Kommission für die Erstellung.

Aus der internen Vorbesprechung des Senats haben sich die folgenden Punkte ergeben:

1. Der Senat regt die Einrichtung einer Art Ombudsstelle an, an die sich die mit Vorwürfen konfrontierte Person wenden könne.
2. Im Themenbereich „Fairness und Respekt“ seien größtenteils Punkte arbeitsrechtlicher Natur angesprochen worden, der Senat bittet um Ergänzung ethischer Gesichtspunkte.
3. Überprüfung und Kürzung der Auflistung zu Beginn des Dokumentes, auf ausschließlich verhaltensorientierte und ethische Themen. Beispielsweise gehöre der Punkt in Zeile 30 „die Förderung interdisziplinärer Forschung und Lehre“ in den Bereich der strategischen Ziele und könne damit entfallen.
4. Der Senat regt die Aufnahme eines eigenen Gliederungspunktes zur „Transparenz“ im Zusammenhang mit Partizipation und dem Aspekt der Öffentlichkeit an.
5. Der Senat stößt eine Beteiligung aller Fakultäten an.
6. Es wird um die Aufnahme der „Leitlinie für die Ausgestaltung der Qualifizierungsphase von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler an der Universität Siegen“ im Anhang gebeten.
7. Die Geschäftsordnung des Senats und ggf. die Geschäftsordnung des Rektorats sollen ebenfalls im Anhang aufgenommen werden.

Herr Stein dankt den Senatorinnen und Senatoren für das Feedback und sagt zu, die Anmerkungen im Papier einzubringen. Auch die Einbindung der Fakultäten hält er für einen sinnvollen Verfahrensschritt.

TOP 9 – Strategiepapier des Rektorats
hier: aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen

Herr Habscheid berichtet über das am 29. November 2021 stattgefundenene erste Treffen der Steuerungsgruppe mit dem Berater Herrn Rank und fasst die daraus resultierenden ersten Ergebnisse zusammen (Anlage 3).

Wichtig für die Planung sei die Klärung des Verhältnisses zwischen der mittel- bis langfristigen Strategieentwicklung und dem mittelfristigen Hochschulentwicklungsplan. Ein nächstes Treffen zur Auftragsklärung finde am kommenden Montag statt.

Für die als nächsten Schritt anstehende interne und externe Umfeldanalyse und die Definition von

Handlungsfeldern (Forschung, Lehre, Ausbildung, Transfer) sei eine Klausurtagung für Januar 2022 an zwei Tagen, jeweils in der Zeit von 14:00 – 18:00 Uhr angedacht. An der Klausurtagung sollen neben den Mitgliedern der Steuerungsgruppe auch die nichtstimmberechtigten Mitglieder des Senats mit Ausnahme des Rektorates und der Dekane teilnehmen.

Im Anschluss an die Klausurtagung solle dann die inhaltliche Ausarbeitung in den Arbeitsgruppen starten.

Der Senat tauscht sich mit dem Rektorat über die Möglichkeiten des Formates der Veranstaltung aus. Grundsätzlich seien die Formate Präsenz, Digital und Hybrid denkbar. Sinnvoll für einen angeregten Austausch sei jedoch die Präsenzveranstaltung.

Herr Habscheid bittet noch um Übersendung der neuen Version zum Strategiepapier durch das Rektorat. Herr Burckhart wünscht der Steuerungsgruppe weiterhin gutes Gelingen.

TOP 10 – Sitzungstermine des Senats

Der Senat nimmt die Sitzungstermine zustimmend zur Kenntnis.

TOP 11 – Verschiedenes

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Maike Althaus



Universität Siegen
Forschungsschwerpunkte

Genese

- » Forschungsförderung
- » Runder Tisch Forschung
- » Senatskommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuch
- » Fakultäten
- » Senat

Profilbereiche

- » bereits vorhandene, international sichtbare Bereiche
- » langjährige Forschungsstärken in der Grundlagenforschung
- » nachgewiesene *past merits*
- » bereits profilbildend an der Uni Siegen etabliert sind
- » Sollen auch für zukünftige Forschung weiter gestärkt und ausgebaut werden
- » thematisch fokussiert, teilweise interdisziplinär ausgerichtet
- » Adressieren die großen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen

Kompetenzbereiche

- » Greifen zukunftsweisende Trends auf
- » Prägen neue Forschungsgebiete
- » forschungsaktive Bereiche, die sich noch im Aufbau bzw. in einer Neuausrichtung befinden
- » Sollen seitens der Hochschule weiter gestützt werden, um Basis für Forschungscluster und koordinierte, großformatige Forschungsverbünde zu legen.
- » Außerdem Forschungsgruppen, die anwendungs- und praxisorientierte Forschung mit der Ausrichtung auf Transfer betreiben

Profilbereiche

- » Medien und Kultur
- » Bildung und Soziales
- » Sensorik & Visual Computing
- » Materie und Quantensysteme

Kompetenzbereiche

- » Smarte Arbeit und smarterer Alltag
- » Nanotechnologie & neue Materialien
- » Gesundheitsversorgung & Altersforschung

Profilbereiche

Profilbereich *Medien & Kultur*

Der traditionell forschungsstarke Profilbereich *Medien & Kultur* untersucht mediale und kulturelle Praktiken der Gegenwartsgesellschaft und ihre sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Derzeit fokussiert sich die Forschung auf die Ubiquität von Medienpraktiken und die Transformation der Gesellschaft durch neue Formen der Beachtungsmessung und entwickelt neue methodische Ansätze und Theorien. **Neue sensorgestützte oder autonom agierende Medien sowie die damit verbundenen durch Algorithmen oder Smart Devices determinierten Datenpraktiken prägen die gegenwärtige Entwicklung unserer Gesellschaft von einer digitalen Netzwerkgesellschaft zu einer Datengesellschaft.** Algorithmen und Automatisierung treiben auch die Ermittlung von Popularitätswerten (*likes, usage, sales* etc.) in Rankings aller Art voran, mit gravierenden Folgen für die soziale Verteilung von Beachtung und ihrer Legitimation in Kunst und Literatur, Wissenschaft und Politik, Religion und Erziehung. Der damit verbundene grundlegende soziale und kulturelle Wandel betrifft nicht nur unsere Wahrnehmung und unsere Kommunikationsstrukturen, sondern beeinflusst maßgeblich unser soziales Leben und unsere kulturelle und politische Identität.

Die transdisziplinäre Forschung dieses Bereichs analysiert diese Entwicklungen und verbindet Kultur-, Literatur- und Medienwissenschaften, Sprach- und Sozialwissenschaften, Geschichte, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Ökonomie und Informatik. Mit derzeit zwei Sonderforschungsbereichen und einem Graduiertenkolleg ist die Universität Siegen einer der international herausragenden Standorte auf dem Gebiet der praxeologisch orientierten Medien- und Kulturwissenschaften.

Profilbereich *Bildung & Soziales*

Der Profilbereich *Bildung & Soziales* fokussiert soziale Integration als Herausforderung für eine zunehmend diversifizierte und sich dynamisch verändernde Gesellschaft. **Bildung, soziale Teilhabe, Migration und Sozialsysteme sind Themenfelder, die Herausforderungen einer inklusiven und von Diversität und Mobilität geprägten Gesellschaft adressieren.** In intensiver Zusammenarbeit der Fächer Soziale Arbeit, Förderpädagogik und Soziologie widmen sich inter- und transdisziplinäre Verbundprojekte der **Erforschung des Wohlfahrtsstaats und seiner Governance-Strukturen sowie der Ermöglichung von sozialer Teilhabe aus unterschiedlichsten Perspektiven**: Konkret werden intendierte wie auch nicht-intendierte Folgen Sozialer Hilfen aus der Sicht der adressierten Personen erforscht. Der Untersuchungsgegenstand eines weiteren Forschungsverbundes ist die Frage, wie Migration Institutionen verändert und wann Institutionen (im-)mobilisieren; dieser Verbund führt unter soziologischer, ethnologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive, Migrationsforschung und soziologische und politikwissenschaftliche Institutionenforschung zusammen.

Profilbereich *Sensorik & Visual Computing*

Im Zentrum des Profilbereichs *Sensorik & Visual Computing* stehen zukunftsweisende sensorische und nanotechnologische Forschungen und Entwicklungen. Alleinstellungsmerkmal der Universität Siegen ist die enge interdisziplinäre Kooperation von physikalischer und chemischer Grundlagenforschung, mikroelektronischer Sensorentwicklung sowie informationstechnischer Datenverarbeitung. Einen Forschungsschwerpunkt bildet die Erforschung und Entwicklung intelligenter Sensorsysteme, die unter Nutzung neuer Methoden des maschinellen Lernens, eine zeitgleiche und integrierte Betrachtung der Hardware und der Informationsverarbeitung ermöglicht. Diese in hohem Maße interdisziplinärer Arbeitsweise und eng vernetzte Kooperationen zwischen den beteiligten Disziplinen eröffnet vielfältige Vorteile hinsichtlich der Dateneffizienz, des Persönlichkeitsschutzes und der ubiquitären Integrierbarkeit künftiger Sensorsysteme. Das Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) bildet mit seinem Schwerpunkt „Smart Sensing“ den etablierten Kondensationspunkt dieser Forschung. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt umfasst die biomolekular unterstützte Sensorik, personalisierte digitalisierte Medizin oder sensorbasierte Systeme und Materialien für die Diagnostik, die im Research Center of Micro and Nanochemistry and (Bio)Technology (C μ) mit Methoden der Mikro- und Nanochemie und mikroelektronischer Sensorentwicklung erforscht und entwickelt wird. Auch dieser Forschungsbereich ist von einem hohen Maß an Interdisziplinarität geprägt, der die Arbeitsgebiete nanotechnologische Integration, ubiquitäre Sensorik und die Entwicklung intelligenter autonomer Erkennungs- und Klassifikationsmethoden bündelt. Die für beide Schwerpunkte relevante Entwicklung integrierter elektrotechnischer und chemischer Sensoren wird nachhaltig durch den Neubau des Interdisziplinäres Forschungszentrum für Nanoanalytik, Nanochemie und cyber-physische Sensortechnologien (INCYTE) getragen.

Profilbereich *Materie & Quantensysteme*

Der Profilbereich *Materie & Quantensysteme* umfasst die naturwissenschaftliche Grundlagenforschung im Bereich der Elementarteilchenphysik und der Quantenoptik. Als ausgewiesener international sichtbarer Bereich der Universität Siegen wird in den koordinierten Verbundprojekten theoretische und experimentelle Physik zur Erforschung der Materie und der Quanteninformationstechnologie betrieben. Die theoretische Forschung in der Elementarteilchenphysik befasst sich mit konzeptionellen Aspekten der Quantenfeldtheorie, mit der Entwicklung mathematischer Methoden zur Durchführung von Präzisionsberechnungen im Rahmen des Standardmodells der Teilchenphysik und seiner möglichen Erweiterungen. Dabei liegt der Fokus auf schweren Quarkflavours, Quantenchromodynamik, Higgs-Physik und neuen Modellen jenseits des Standardmodells. Die Entwicklung neuartiger Detektoren und die Analyse von Daten aus zwei großen Experimenten, dem ATLAS-Experiment am Large Hadron Collider (LHC) und dem Pierre-Auger-Observatorium, stehen im Mittelpunkt der experimentellen Forschungsaktivitäten in der Teilchenphysik. Die Forschungen sind in international einschlägigen Kollaborationen, wie dem CERN oder dem DESY eingebettet. Die Quantenoptik und die Quanteninformationstheorie bilden einen weiteren aktuellen Forschungsbereich. Die Erforschung eines innovativen Quantenkernmoduls als Grundbaustein eines künftigen Quantencomputers wird im Verbund mit anderen Hochschulen und der Wirtschaft vorangetrieben.

Kompetenzbereiche

Kompetenzbereich *Smarte Arbeit & Smarter Alltag*

Im Kompetenzbereich *Smarte Arbeit & Smarter Alltag* steht die Gestaltung gelungener *smart production*, Prozessoptimierung für KMU auf der Basis von künstlicher Intelligenz, sowie smarten Anwendungen für den Alltag im Fokus. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den *Konsequenzen und Chancen der Digitalität für den Verbraucher und die regionale Wirtschaft*, insbesondere für kleine und mittelständischen Unternehmen. Der Transfer zwischen Wissenschaft und regionalen KMUs findet in Verbundprojekten und Kompetenzzentren statt, in denen die konkrete Realisierung von smarterer Produktion oder die Erforschung neuer *innovativer Werkzeugkonzepte und Bauteile* erprobt werden. Einen Kernpunkt dieses Kompetenzbereichs bildet die Erforschung und Gestaltung von Mensch-Maschine-Interaktion sowohl in der Arbeits- als auch der Alltagswelt. Dies umfasst *smarte Anwendungen im Bereich von Nachhaltigkeit und Ressourcenoptimierung* bis hin zur Gesundheitsvorsorge und Assistenzrobotik für die alternde Gesellschaft. Wie Technologie gestaltet werden kann, um vom Menschen akzeptiert, genutzt und als bedeutungsvoll erlebt zu werden, ist dabei die zentrale Fragestellung.

Kompetenzbereich *Nanotechnologie & neue Materialien*

Die Entwicklung hocheffizienter Materialien und Herstellungsverfahren, die den Ressourcenverbrauch minimieren, die Leistungsparameter maximieren und ökologisch nachhaltig sind, steht im Fokus des Kompetenzbereichs *Nanotechnologie & Neue Materialien*. Zu den Arbeitsgebieten gehören auch Materialien, die unendlich viele Arbeitszyklen überdauern können, nanostrukturierte Verbundstoffe, intelligente multifunktionale Materialien, mikro- und nanostrukturierte (Bio)materialien, Systeme zur Überwachung der strukturellen Integrität, sowie Verbundwerkstoffe für den Leichtbau in der Automobilproduktion. Angesiedelt sind diese Forschungsaktivitäten neben dem Research Center of Micro and Nanochemistry and (Bio)Technology (Cμ) vor allem am interdisziplinären Zentrum für Innovative Materialien und im Bereich des Maschinenbaus an der Universität Siegen. Mit dem geplanten Neubau des Interdisziplinären Forschungszentrums für Nanoanalytik, Nanochemie und Cyber-physische Sensortechnologie (INCYTE) sollen die drei zentralen Bereiche, Materialforschung, Sensorentwicklung und skalenübergreifende Charakterisierung zusammengeführt und die infrastrukturelle Basis für eine zukunftsorientierte, interdisziplinäre Erforschung und Entwicklung neuer Materialien und Sensoren gelegt werden.

Kompetenzbereich *Gesundheitsversorgung & Altersforschung*

Der Fokus des Kompetenzbereichs *Gesundheitsversorgung & Altersforschung* liegt auf einem anwendungsnahen Ansatz zur individualisierten, evidenzbasierten und integrierten Gesundheitsversorgung. Entwickelt und erforscht werden innovative **Versorgungsmodelle für ländliche Regionen mit eingeschränktem Zugang zum Gesundheitssystem**, vor allem im Kontext des Modellprojekts „Medizin neu denken®“ und der Digitalen Modellregion Gesundheit Dreiländereck (DMGD). Der Einsatz biomedizinischer Sensorik, mobiler Gesundheitsinformationstechnologie oder die Nutzung digitaler Assistenzsysteme stehen im Zentrum. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der **Altersforschung und auf IT-Anwendungen für die alternde Gesellschaft**. Im Gerontologie-Netzwerk Siegen (GeNeSi) werden in interdisziplinären Forschungsprojekten die Voraussetzungen und Konzepte für gutes und selbstbestimmtes Altern analysiert und entwickelt, gemeinsam mit Partnern aus Gesundheit, Wirtschaft, Politik und Pflege.

Ausblick

Bestandsaufnahme dient

- » der Vorbereitung ExStra – Stichwort *past merits*
- » als möglicher Input für Strategieprozess des Senates

Profilbereiche

Um die Profilschärfung im Bereich der Forschung weiter zu intensivieren, fokussiert die Universität Siegen auf die Förderung und den Ausbau der vorhandenen international sichtbaren Profilbereiche und Forschungsschwerpunkte. Profilbereiche zeichnen sich durch langjährige Forschungsstärken in der Grundlagenforschung aus, die durch nachgewiesene *past merits* bereits profildbildend an der Uni Siegen etabliert sind, aber auch für zukünftige Forschung weiter gestärkt und ausgebaut und entwickelt werden sollen. Die Profilbereiche der Universität Siegen bilden thematisch fokussierte, teilweise interdisziplinär ausgerichtete Forschungsschwerpunkte ab, die die großen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen adressieren.

Kompetenzbereiche

Die Universität Siegen unterstützt Forschungsaktivitäten, die zukunftsweisende Trends aufgreifen und neue Forschungsgebiete prägen und mitgestalten. Diese Kompetenzbereiche sind zum einen forschungsaktive Bereiche, die sich noch im Aufbau bzw. in einer Neuausrichtung befinden und die seitens der Hochschule weiter ausgebaut und gestützt werden, um damit die Basis für innovative Forschungscluster und koordinierte, großformatige Forschungsverbünde zu legen. Zum anderen beinhaltet dies Forschungsgruppen, die anwendungs- und praxisorientierte Forschung mit der Ausrichtung auf Transfer betreiben.



Universität Siegen
Exzellenzstrategie 2025

Die Uni Siegen kann Exzellenz!

Hochschulfinanzstatistik

Direkter Vergleich - Drittmittelherkunft | 2019

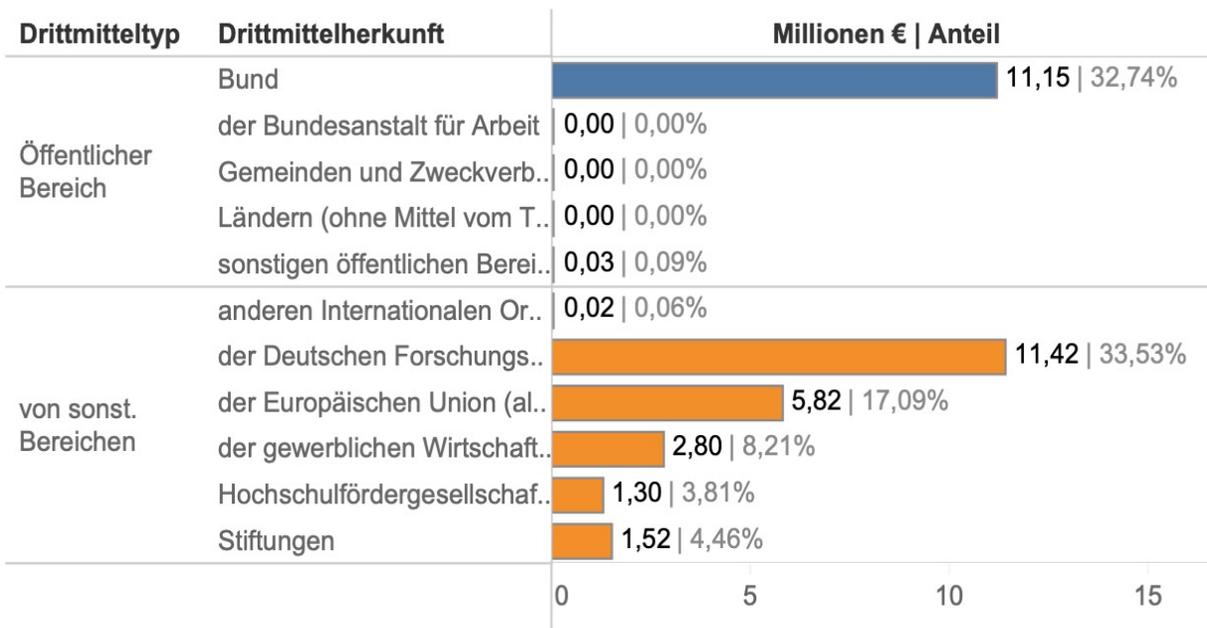
Vergleichsgruppe
freie Auswahl



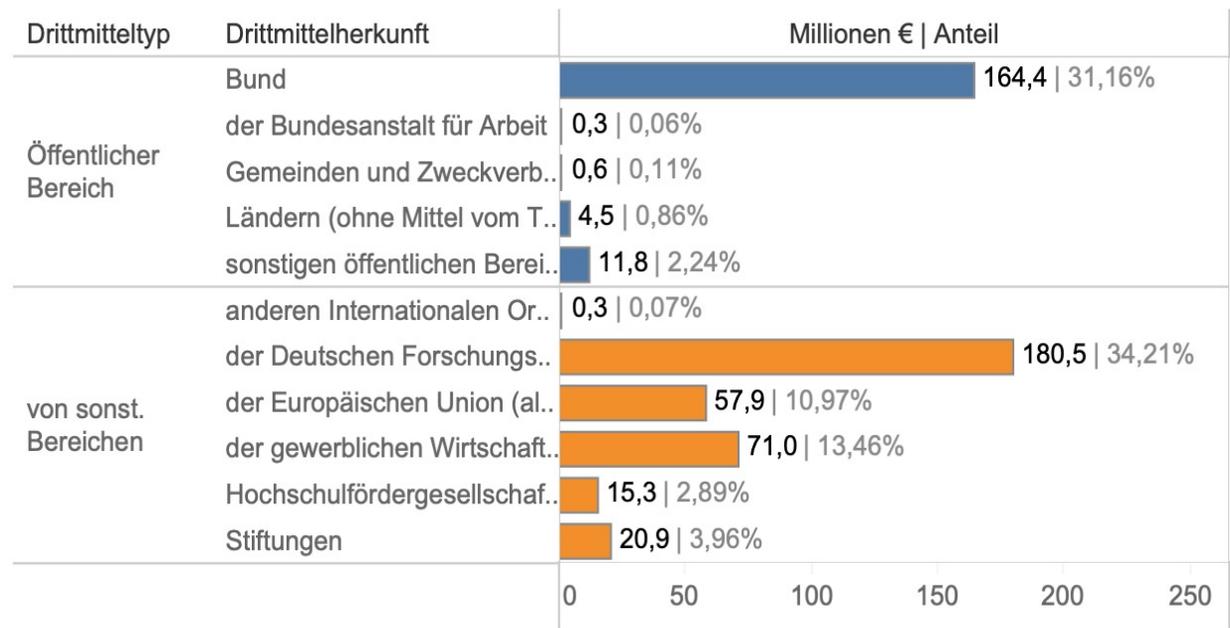
Eigene Institution: Drittmittelwachstum (seit 2010): **65,30%**

Vergleichsgruppe: Drittmittelwachstum (seit 2010): **46,18%**

U Siegen



U11 +



Hochschulfinanzstatistik

Direkter Vergleich - Drittmittelherkunft | 2019

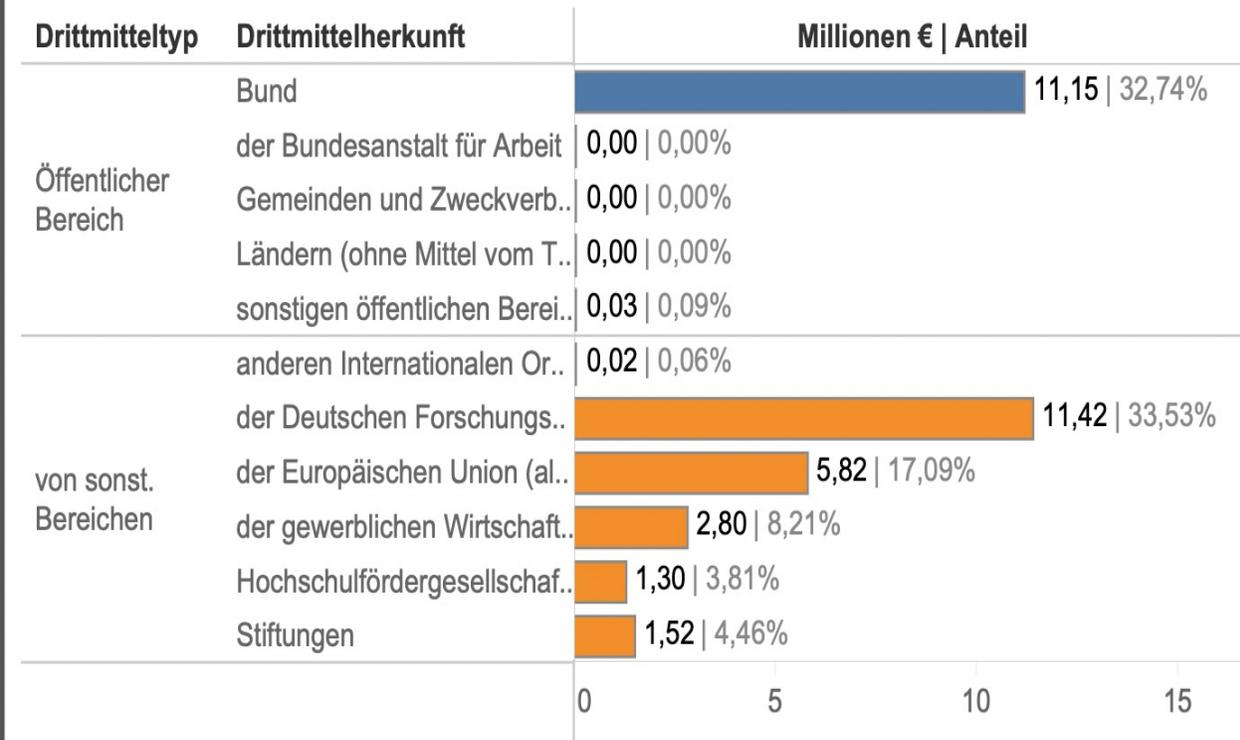
Vergleichsgruppe
öff. Unis NRW (ausw.)



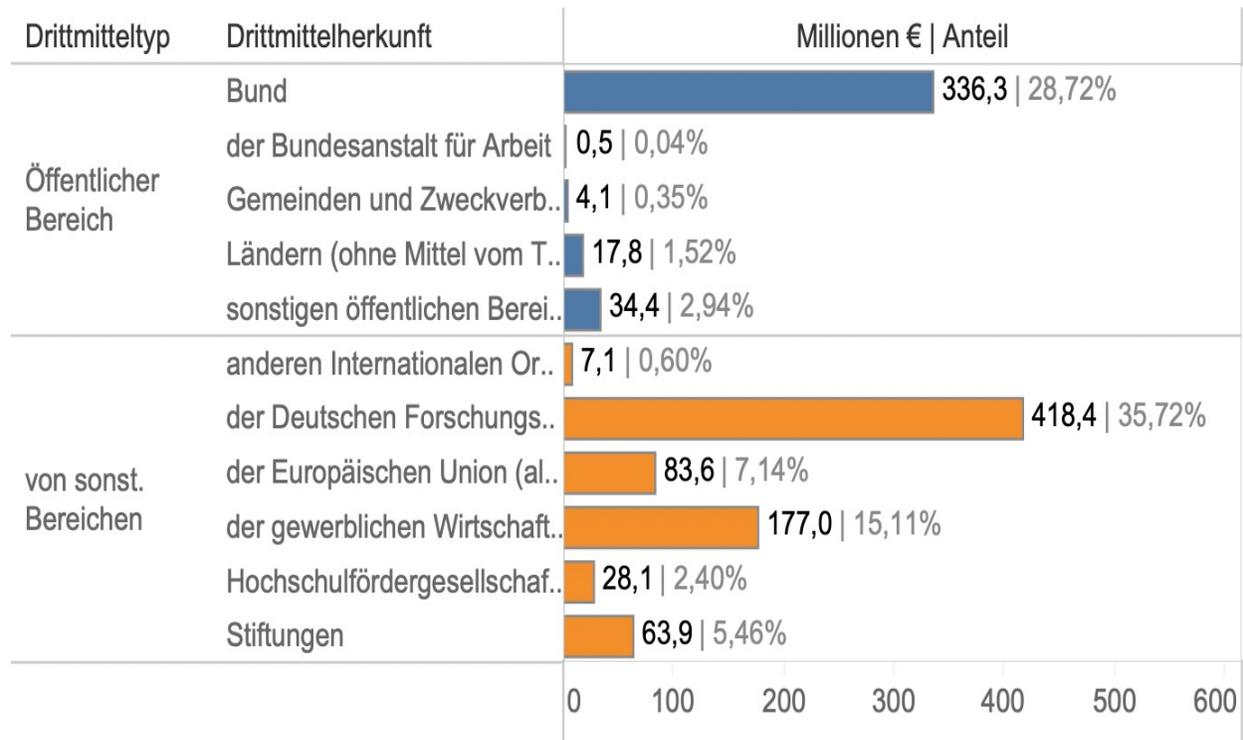
Eigene Institution: Drittmittelwachstum (seit 2010): **65,30%**

Vergleichsgruppe: Drittmittelwachstum (seit 2010): **43,73%**

U Siegen



öff. Unis NRW (ausw.)



Erfolgsfaktoren I

- » Erfahrung 18 + DFG-Workshop: Antrag muss auf *past merits* basieren

- » Wesentliches Kriterium: wissenschaftliche Exzellenz.
 - Aktuelle Cluster basieren auf SFB, FOR, GRK, ERC

- » Projekte aus Transfer, Bildung, Regionales spielen in der aktuellen Runde der Exzellenzstrategie eine flankierende Rolle

Förderlinie Exzellenzcluster

Förderkriterien

Forschung

- Qualität, Originalität und Risikobereitschaft des Forschungsprogramms im internationalen Vergleich
- Kohärenz des Forschungsprogramms und wissenschaftliche Produktivität der Kooperationen
- Qualität der bisherigen Beiträge zum Forschungsfeld
- Positive Auswirkungen auf die künftige Entwicklung des Forschungsfelds oder die Eröffnung neuer Forschungsfelder

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

- Wissenschaftliche Exzellenz der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Internationale Konkurrenzfähigkeit
- Vielfältigkeit der Gruppenzusammensetzung

Unterstützende Strukturen und Strategien im Exzellenzcluster

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und seiner Eigenständigkeit
- Förderung der Chancengleichheit
- Management, Qualitätssicherung, Wissenschaftskommunikation

Umfeld des Exzellenzclusters

- Einbettung in die Entwicklungsplanung der Universität/en (bei gemeinsamer Antragstellung: kooperative Struktur des Universitätsverbunds und Beitrag der einzelnen Universitäten)
- Personelle, finanzielle und infrastrukturelle Rahmenbedingungen
- Kooperation mit weiteren Einrichtungen, forschungsorientierte Lehre, Erkenntnistransfer (sofern im Antrag angesprochen)

Erfolgsfaktoren II: *Past Merits* Uni Siegen

- » Großformatige Forschungsprojekte (Aktuell und in finaler Begutachtung):
 - SFB 1187 „Medien der Kooperation“ (MdK)
 - SFB 1472 „Transformation des Populären“ (TdP)
 - SFB TRR 257 „Particle Physics Phenomenology after the Higgs discovery“ (P3H)
 - FOR 5283 „Grenzüberschreitende Mobilität und Institutionendynamiken (GMI)
 - FOR 5336 „Lernen optimaler Bildatensensorik“ (LoB)
 - GRK 2493 „Folgen Sozialer Hilfen“ (FsH)

Erfolgsfaktoren II: *Past Merits* Uni Siegen

- » Großformatige Forschungsprojekte (auslaufend/ausgelaufen):
 - GRK 1796 „Locating Media“
 - GRK 1564 „Imaging New Modalities“
 - FOR 1873 „Quark Flavour Physics and Effective Field Theories“
 - ERC Consolidator Grant „TempoQ“

Chancenanalyse: Vorgehen

- » Absprache mit Gremien: RTF >>> ConDec >>> FoKo >>> Senat
- » Hochschulöffentliche Partizipation & Diskussion
- » Mandatierung & Unterstützung durch Rektorat
- » ... eines Kernteams: Definition des Cluster-Themas
- » Selbstergänzung (hin zu einer Gruppe von PIs) im Laufe des Diskussionsprozesses
- » Moderation durch Hochschulleitung
 - Begleitung durch externen wiss. Beirat
 - Externe Begutachtung und Beratung

Vorschlag 1: Lokales Cluster „Medien und Kultur“

- » Einbettung der SFBs MdK und TdP in ein lokales Cluster
- » Vorgespräche mit den Sprecherteams der SFBs
- » „Brainstorming“ Papier, Thema „Digital Overload“
- » Diskussion über genaue Ausrichtung der Thematik läuft aktuell:
 - Medien- und Kulturwissenschaftlich: MdK und TdP
 - Medienwissenschaftlich-technisch: MdK, TdP und FOR LoB
- » Greift (Teile von) „Sensing und Sensibility“ auf

Vorschlag 2: Ortsverteiltes Cluster

- » Diskussion in der F4:
 - ZESS/Sensorik-Hardware und Computing/Künstliche Intelligenz
 - SFB TRR 257: Elementarteilchenphysik
- » Konzeptpapier „Colour meets Flavour: Searching for new phenomena in weak and strong interactions“
 - Experimentelle und Theoretische Teilchenphysik
 - Zusammen mit Bonn und Dortmund
 - Diskussion mit den Rektoraten

Vorschlag 3: ... habe ich noch nicht!

- » Einladung in die Universität!
- » Ideen gerne am mich/an das Rektorat
- » ... aber die genannten Erfolgsfaktoren müssen unbedingt klar erfüllt sein!

Zeitplan 18/25

	2018	2025
Ausschreibung	Sep 2016	Ende 2022
Abgabe Skizze	Apr 2017	Frühjahr 2023
Entscheidung Skizze	Sep 2017	
Abgabe Vollantrag	Feb 2018	Sommer 2024
Entscheidung Vollantrag	Sep 2018	
Förderbeginn	Jan 2019	Jan 2026

Mitglieder pro Statusgruppe (* mind. ein Mitglied pro Gruppe aus dem Senat)	
Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Herr Prof. Giuseppe Strina*
	Herr Prof. Stephan Habscheid*
Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Herr Dr.-Ing. Christopher Kuhnhen*
	Herr Marco Durissini*
Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung	Frau Anke Fröhlich*
	Herr Thomas Wienkamp*
Gruppe der Studierenden	Frau Sasmitha Sinnathurai*
	Frau Tatjana Sticher
Mitglieder des Rektorats	Frau Prof. 'in Alexandra Nonnenmacher
	Herr Prof. Thomas Mannel
Mitglieder des Hochschulrates	Frau Prof. 'in Barbara Kehm
	Frau Prof. 'in Hildegard Schröteler-von Brandt
Sprecher der Dekane	Herr Prof. Dr. Holger Schönherr

Erstes Treffen der Steuerungsgruppe mit dem Berater, Herrn Prof. Rank, am 29.11.2021: Ergebnisse

- Die Strategieentwicklung und die Formulierung eines Hochschulentwicklungsplans sollen getrennt werden.
- Im Rahmen des Projekts soll eine Konzentration auf die Strategieentwicklung erfolgen.
- Die Strategieformulierung soll bis zum Jahr 2030 reichen.
- Der stärker mittelfristig ausgerichtete Hochschulentwicklungsplan soll eher als Instrument der Strategieimplementierung betrachtet werden. – Offene Frage: Umgang mit dem bereits laufenden HEP-Prozess?
- Der Beratungsprozess soll bis Ostern 2022 (ca. 14.04.2022) abgeschlossen sein.
- Die Strategieelemente Vision und Leitbild sollen inhaltlich aktualisiert werden.
 - Vision („Strategischer Leitgedanke“) mit Zukunftsbezug: Was? Warum? Für wen?
 - Leitbild (Mission und Werte) mit Gegenwartsbezug: Wie? Wir? möglichst Allein-
stellung?Für beide Elemente wird das Rektorat einen Entwurf vorlegen, der dann der Steuerungsgruppe als Diskussionsgrundlage dienen soll.
- Darauf folgt eine Klausurtagung unter breiterer Beteiligung: Mitglieder der Steuerungsgruppe, nicht-stimmberechtigte Mitglieder des Senats (außer Rektorat und Dekane), Vertreter der Fakultätsräte. Insgesamt: ca. 50 Personen.
Themen: externe und interne Umfeldanalyse, Definition strategischer Handlungsfelder („Agenden“) in Forschung, Lehre, Ausbildung, Transfer (FLAT), Querschnittsfunktionen.
Termin: Montag, 17.01.2022 und Dienstag, 18.01.2022, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr (möglichst in Präsenz) – Offene Frage: notfalls virtuell oder notfalls kleiner in Präsenz?

Weiteres Vorgehen

Pos.	Prozessschritt	Wer?
1	Auftragsklärung, Workshop zur Festlegung des inhaltlichen und zeitlichen Umfangs des Projekts und Fixierung der einzelnen Prozessschritte	Steuerungsgruppe
2	Klausurtagung <ul style="list-style-type: none"> • <i>Interne und externe Umfeldanalyse</i> Festlegung der strategischen Rahmenbedingungen, Strukturierung der strategiebestimmenden externen Einflüsse (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft), Identifikation bestehender Stärken und Schwächen der Universität • <i>Definition strategischer Handlungsfelder</i> Identifikation von gesamtuniversitären Leistungsdimensionen, Bildung von Arbeitsgruppen für jede Leistungsdimension unter Führung eines Rektoratsmitglieds 	Steuerungsgruppe Mitglieder aller Statusgruppen und universitärer Gremien
3	Inhaltliche Ausarbeitung der einzelnen Leistungsdimensionen durch die Arbeitsgruppen in jeweils freier Zeiteinteilung mit Unterstützung durch den Berater	Mitglieder der Arbeitsgruppen
4	Workshop zur Integration der einzelnen Leistungsdimensionen zu einer universitären Gesamtstrategie unter Berücksichtigung der sich ergebenden Interdependenzen	Steuerungsgruppe
5	Klausurtagung zur Identifikation leistungsdimensionenübergreifender strategischer Aspekte (z.B. Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Infrastruktur)	Steuerungsgruppe Mitglieder aller Statusgruppen und universitärer Gremien
6	Workshop zur Integration der fakultären Bereichsstrategien in die gesamtuniversitäre Strategie	Dekane, Prodekane und weitere Mitglieder der Fakultätsvorstände
7a	Finalisierung der gesamtuniversitären Strategie und Formulierung eines finalen Strategiepapiers	Steuerungsgruppe
7b	Entwicklung einer Kommunikationsstrategie	Mitglieder des Rektorats und Mitglieder der Steuerungsgruppe

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Durissini, Marco
Engel, Universitätsprof. Dr.-Ing. Bernd
Fröhlich, Anke
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan
Hartwig, Dr. Marcel
Käthner, Manon
Krebs, Universitätsprof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Ofterdinger, Karin
Papke, Dr. Birgit
Pielsticker, Dr. Felicitas
Rommel, Marcus
Schramm, Maïke
Sing, Dr. Christine S.
Sinnathurai, Sasmitha
Spieß, Volker
Strina, Universitätsprof. Dr. Giuseppe
Wiesemann, Universitätsprof. 'in Dr. Jutta
Wienkamp, Thomas
Zaiane, Annette

Nichtstimmrecht:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Nonnenmacher, Universitätsprof. 'in Alexandra
Stein, Universitätsprof. Dr. Volker
Vogel, Universitätsprof. 'in Dr. Petra
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Hassenzahl, Universitätsprof. Dr. Marc
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Heinrich, Dr. Elisabeth
Johannsen, Dr. Jochen
Klein Dr. Klaus-Martin
Kuhn, Universitätsprof. 'in Dr. Bärbel
Personalrat der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung
Personalrat wiss. Personal
Ragaller, Alexandra
Schönauer, Sandra
Vorsitz ASTA

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Sven
Althaus, Maïke
Gail, Dr. Michael
Münker, Jörg
Weber, Universitätsprof. Dr. Niels

Körver, Dr. Iris
Zeppenfeld, André
Döring, Universitätsprof. Dr. Jörg
Jabs, Katharina
Marx, Julia
Witte, Universitätsprof. 'in Klaudia
Düngen, Andreas